

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 7 (Porz)	28.02.2012
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	05.03.2012
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	06.03.2012
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	08.03.2012
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	08.03.2012
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	12.03.2012
Verkehrsausschuss	13.03.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	15.03.2012
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	19.03.2012
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	22.03.2012
Stadtentwicklungsausschuss	22.03.2012
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	26.03.2012

### **Mitteilung über Änderung beim Blindenleitsystem - künftige Verwendung anderer Noppenplatten**

Seit dem Jahr 2008 werden von der Stadt Köln im Rahmen von Neubaumaßnahmen neben den bereits verwendeten Rippenplatten zusätzlich auch Noppenplatten eingebaut. Dies bietet die Möglichkeit, den Nutzern von Blindenleitsystemen deutlich mehr und vor allem genauere Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die verwendeten Noppenplatten wurden 2008 mit den Behindertenverbänden abgestimmt und zur Bauausführung freigegeben. Da es jedoch zu anhaltender Kritik an den Noppenplatten kam, fand am 10. Oktober 2011 eine erneute Bemusterung statt, bei der die nunmehr am Markt verfügbaren Noppenplatten getestet und bewertet wurden. Neben Vertretern von Blinden und Sehbehinderten wurden auch Rollstuhl- und Rollatorfahrer zu diesem Termin eingeladen. Hierdurch konnte sichergestellt werden, dass auch deren Belange eine angemessene Berücksichtigung finden. Bei den eingeladenen Testern handelte es sich um Mitglieder des Arbeitskreises Barrierefreies Köln sowie um engagierte Rollatornutzer, die von sich aus den Kontakt zur Stadtverwaltung suchten.

Zu Beginn des Testes wurden die ausgelegten Noppenplatten vorgestellt. Als Umgebungsbelag kamen die in Köln üblichen Gehwegplatten zum Einsatz. Anschließend wurden die Platten durch Bege-

hen mit dem Langstock bzw. durch Befahren mit dem Rollstuhl oder Rollator getestet und eine Bewertung abgegeben. Ein Bild der Testanordnung ist als Anlage beigefügt.

Die Auswertung der Ergebnisse zeigt zunächst, dass die seit 2008 verwendete Noppenplatte sowohl von der Gruppe der Langstocknutzer als auch von den Rollstuhl-/ Rollatorfahrern als im Vergleich wenig geeignet eingeschätzt wird. Es zeigt sich aber auch, dass es „die“ optimale Platte nicht gibt und somit ein Kompromiss zwischen den Anforderungen der Blinden und Sehbehinderten einerseits sowie der Rollstuhl- und Rollatornutzern andererseits gefunden werden muss. Dieser ist nach Ansicht der Verwaltung am ehesten bei der erstplatzierten Platte gegeben, da diese von beiden Gruppen als mindestens geeignet angesehen wird. Bei allen nachfolgend platzierten Platten gibt es immer von mindestens einer Gruppe eine deutliche Abwertung.

Damit die Kompromisslösung eine möglichst breite Zustimmung aller Beteiligten erfährt, wurden die Ergebnisse mit der Bitte um Diskussion und Abstimmung zusätzlich an den Arbeitskreis Barrierefreies Köln weitergeleitet. Dort wurde - ohne Kenntnis der von der Stadtverwaltung getroffenen Auswahl - ebenfalls die erstplatzierte Noppenplatte als bester Kompromiss gewählt.

Da nahezu zeitgleich zum Bemusterungstermin eine überarbeitete Fassung der für Bodenindikatoren maßgebenden DIN 32984 veröffentlicht wurde, erfolgte eine nochmalige Prüfung auf Einhaltung der in der DIN genannten Anforderungen. Hierbei bestätigte sich, dass alle getesteten Noppenplatten auch der neuen DIN entsprechen und keine Platte nachträglich vom Test ausgeschlossen werden musste.

Das Ergebnis des Testes führte zu der Entscheidung, an Stelle der bislang verwendeten Noppenplatte von nun an nur die vom Arbeitskreis und auch der Verwaltung ausgewählte Noppenplatte zu verwenden. Bereits vorhandene Platten werden schrittweise ersetzt, z.B. im Rahmen von Umbauten oder Austausch beschädigter Platten. Ein Datenblatt der Platte ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

**Gez. Streitberger**